

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 01.02.2007 um 17.40 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici
Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Heisel
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Sagol

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Lorenz
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Assessorin Ingrisch
Amtfrau Hartmann
Herr Pauluhn (Ziffer 14)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: 2. Bürgermeisterin Gold
Stadtrat Rank
Stadträtin Stocker
Stadtrat Ley
Stadtrat May
Stadtrat Schmidt
Stadträtin Wachter

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Budgetierung von städtischen Einrichtungen; Teilbudgets der Schulen ab 2007

- A. Amtsrat Hartner geht nochmals auf die geänderten Basis-Budgetsätze der einzelnen Schulen aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung bzw. der Einführung des Büchergeldes ein und stellt dar, dass Stadtrat Heisel hierdurch in der Sitzung des Finanzausschusses eine Schlechterstellung der Siedlungshauptschule feststellte. Er beantragte darauf hin, den Budgetsatz der Hauptschule Siedlung auf 80,00 € anstatt 75,00 € festzulegen.

Amtsrat Hartner erklärt, dass man in der Sitzungsvorbesprechung grundsätzlich Verständnis hatte, da die Fixkosten der Hauptschule Siedlung durch die niedrigere Schülerzahl im Vergleich zu den anderen Schulen unverhältnismäßig hoch seien. Aus Gründen der Gleichbehandlung sollte man es jedoch für das Jahr 2007 nochmals beibehalten.

Stadtrat Heisel stellt nochmals die Problematik hinsichtlich der Fixkosten dar, wodurch andere Schulen finanziell besser gestellt werden. Er bittet den Satz auf 80,00 € zu erhöhen, ansonsten müsste das Defizit am Jahresende ausgeglichen werden.

Stadtrat Müller schlägt vor, die Fixkosten aller Schulen unabhängig von den Schülerzahlen zu berechnen und den Durchschnittswert auf die Schulen aufzuteilen. Seiner Auffassung nach wäre dies die gerechteste Lösung und er fragt nach, ob dies bis zu den Haushaltsberatungen machbar sei.

Amtfrau Hartmann verneint dies, da es sehr zeitaufwendig sei, sagt aber zu, die Kosten des lfd. Jahres 2007 dahingehend aufzugliedern. Sie weist auch darauf hin, dass bei dieser Berechnung die D. Paul-Eber Schule aufgrund der Sanierung und der damit verbundenen Auslagerung nicht einbezogen werden könne.

Der Vorschlag von Stadtrat Müller sowie der Antrag von Stadtrat Heisel trifft auf Zustimmung, so dass Oberbürgermeister Moser zum einen die Berechnung im lfd. Jahr zusagt und zum anderen bittet, über den Antrag von Stadtrat Heisel abzustimmen.

B. Mit 23 : 0 Stimmen

Ab dem Haushaltsjahr 2007 werden für die Schulen in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Kitzingen folgende Basis-Budgetsätze festgelegt:

St.-Hedwig-Schule (Ring A024)	43 €
Volksschule KT-Siedlung Grundschule (Ring A070)	43 €
Volksschule KT-Siedlung Hauptschule (Ring A072)	80 €
D.-Paul-Eber-Schule (Ring A071)	75 €
Friedrich-Bernbeck-Schule (Ring A073)	75 €

2. Budget der städtischen Sportanlagen im Haushaltsjahr 2007

Mit 23 : 0 Stimmen

Im Haushaltsjahr 2007 wird für die städtischen Sportanlagen folgende Gesamtbudgetsumme festgelegt:

UA 2140	Sportanlage Deusterpark
UA 2141	Sportanlage Siedlungsschulen
UA 5601	Sportanlage Etwashaufen
UA 5602	Freisportanlage Sportzentrum im Sickergrund
UA 5603	Sonstige Sportanlagen = Florian-Geyer-Platz
UA 5651	Florian-Geyer-Halle
UA 5652	Dreifachsporthalle im Sickergrund

Gesamtbudgetsumme

128.570,00 €

Die Einzel-Budgets umfassen alle Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes dieser Unterabschnitte außer den jeweiligen Haushaltstellen 0.xxxx.1555 „Umsatzsteuer Rückvergütung, abziehbare Vorsteuer aus Investitionen“ (Einnahmen) und 0.xxxx.6410 „Umsatzsteuer und dgl.“ (Ausgaben), sowie 0.5652.5011 =Leimbinder.

3. Budgetfestlegung Stadtjugendpflege 2007

Mit 23 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Für die städtische Jugendpflegearbeit wird die Budgetsumme von 215.550 € festgelegt.

UA: 0.4605	Jugendpflege	98.590 €
UA: 0.4606	Anlaufstelle	24.310 €
UA: 0.4609	Jugendtreffs	87.650 €
UA: 1.4609	Jugendtreffs	5.000 €

215.550 €

Die einzelnen Unterabschnitte bilden Teil eines Gesamtrings.

4. Budgetfestlegung 2007 für die Volkshochschule Kitzingen

Mit 23 : 0 Stimmen

Das Budget der Volkshochschule Kitzingen beträgt für das Haushaltsjahr 2007 202.930,00 Euro.

5. Budgetfestlegung 2007 für die Alte Synagoge

Mit 23 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2007 wird das Budget für die Alte Synagoge in Höhe von 66.325€ festgelegt.

Sondermittel von 4.500€ für die Podesterhöhung der Empore sind darin enthalten.

6. Budget Amt 2, Sq 23, Liegenschaftsverwaltung 2007

Mit 23 : 0 Stimmen

Das Budget für das Jahr 2007 wird auf 147.680,00 € festgesetzt.

7. Budget Amt 2, Sq 23, Kleingartenwesen 2007**Mit 23 : 0 Stimmen**

Das Budget für das Jahr 2007 wird auf 24.890,00 € festgesetzt

8. Budget Amt 2, SG 232, Forstbetrieb, UA 8551**Mit 13 : 0 Stimmen**

Das Budget für das Jahr 2007 wird auf 43.560,00 € festgesetzt.

9. Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) - Sachstandsbericht

- A. Amtfrau Hartmann geht ausführlich auf den Sachstandsbericht zum Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) ein und stellt dar, dass die Kindergärten in der Stadt Kitzingen genügend Plätze für den vorhandenen Bedarf in allen Bereichen hätten. Betrachtet man den Bedarf auf die nächsten 10 Jahre so bleibe die Situation konstant, auf die nächsten drei Jahre gesehen werde der Bedarf jedoch aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zurückgehen. Sie bittet aufgrund der Zahlen nicht in Aktionismus zu verfallen, da die Plätze auf lange Sicht gesehen wieder benötigt werden. Abschließend geht Amtfrau Hartmann auf die Situation der Eingruppigen-Kindergärten und den Bestandsschutz für alle Einrichtungen bis 2008 ein.

B. Ohne Abstimmung

Der Sachstand der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

10. Gastkinderregelung in auswärtigen Kindertageseinrichtungen, Art. 23 Abs. 4 BayKiBiG

- A. Amtfrau Hartmann erklärt, dass sich u. a. auch aufgrund der Gastkindregelung eine Arbeitsgruppe im Landkreis gebildet habe, in der die Frage thematisiert wurde, welchen Mitfinanzierungsanteil die Eltern bei Gastkinderplätzen in auswärtigen Gemeinden leisten müssen. Sie stellt dar, dass viele Gemeinden ein solches Angebot wie in Kitzingen nicht anbieten können (freie Plätze, Wahlmöglichkeit unter verschiedenen Einrichtungen) und deshalb bei diesen Gemeinden es gar nicht zur Härtefallregelung komme.

B. Mit 24 : 0 Stimmen

1. Dem vorgeschlagenen Textbaustein der Planungsgruppe wird zugestimmt.
2. Die Anträge auf Gastkinderregelung sind jedes Jahr neu zu stellen und zu belegen.
3. Den bereits vorliegenden Folgeanträgen auf Gastkinderregelung bzw. Schulkinderregelung aufgrund zwingender persönlicher Gründe („Härtefallregelung“) wird zugestimmt.

4. Die Entscheidung über zukünftige Anträge (Neuanträge und Folgeanträge) wird gemäß o.g. Vorgaben als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit der Verwaltung übertragen.

11. „Freiwilliger Zuschuss“ der Stadt Kitzingen pro Kinderbetreuungsgruppe ab 2007

Mit 24 : 0 Stimmen

Der „Freiwillige Zuschuss“ der Stadt Kitzingen pro Kinderbetreuungsgruppe wird für 2007 wie bisher unverändert an die Kindergärten weiter gewährt.

Die bestehenden Stadtratsbeschlüsse und vertraglichen Regelungen gelten unverändert weiter.

12. Einrichtung eines Discobusses in Kitzingen

A. Mit 24 : 0 Stimmen

1. Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Mit der Einführung eines Disco-Busses besteht Einverständnis. Er soll eingesetzt werden in der Zeit von Oktober – Juni.
- 3 Für ein evtl. entstehendes Defizit über 2.000,00 € werden die entsprechenden Haushaltsmittel aus dem Budgets der Stadtjugendpflege bereitgestellt.
4. Die Stadtjugendpflege wird im Einvernehmen mit dem Jugendbeirat ermächtigt, den Discobus einzustellen, falls er nicht angenommen werden sollte.

B. Stadtrat Heisel hält die Festlegung von Oktober – Juni zu straff. Je nach dem wie der Discobus angenommen werde, sollten die Zeiten auch verlängert werden.

13. Unterschutzstellung von Gebäuden gemäß Art. 1 Denkmalschutzgesetz (DschG)

Mit 24 : 0 Stimmen

Die Stadt Kitzingen gibt im Unterschutzstellungsverfahren gem. Art. 1 (DschG) folgende Stellungnahme ab:

Würzburger Str. 4, 97318 Kitzingen, Fl.Nr. 236

Der geplanten Unterschutzstellung wird zugestimmt

14. Generalsanierung und Erweiterung des Sole- Hallenbades
Trennung Außenbecken und Lehrschwimmbecken

A. Herr Pauluhn erläutert, dass ursprünglich das Lehr- und das Außenbecken zusammengefasst werden sollte, jedoch aufgrund der weiteren Planung eine

Trennung beider Becken möglich sei und sinnvoll erscheine. Hierdurch würden die Kosten um 71.000,00 € ansteigen, wovon man sich aber auch mehr Badegäste erhoffe. Die Investition amortisiere sich nach 5 Jahren.

Herr Pauluhn weist darauf hin, dass den Schulen, dem Bayerischen Roten Kreuz sowie der Wasserwacht die neuen Pläne übermittelt werden, damit sie sich zu den Änderungen ebenfalls äußern können.

B. Mit 24 : 0 Stimmen

- 1.) Von dem Sachvortrag der Stadtbetriebe GmbH und dem Beschluss des Aufsichtsrates wird Kenntnis genommen.
- 2.) Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH wird beauftragt, in der weiteren Planung die Trennung von Außenbecken und Lehrschwimmbecken um zu setzen, unter der Voraussetzung, dass dies ohne Sicherheitsbedenken beim Betrieb möglich sein sollte. Eine damit verbundenen Kostensteigerung darf 75.000,-€ (netto) nicht übersteigen.

15. Anfrage von Stadtrat Weiglein Räumung der US-Flächen

Stadtrat Weiglein berichtet von einem Artikel in der Main Post, dass die Marshall Heights bereits geräumt seien, die anderen Liegenschaften jedoch noch nicht und möchte wissen, wie es bei den Übrigen aussehe, auch in Bezug auf Altlasten.

Seiner Auffassung nach gebe es Fristen für die Räumung (Altlasten), die eine kurzfristige Beauftragung von Drees + Sommer nicht nötig machen würde. Er bittet den derzeitigen Sachstand zusammenzufassen.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu, weist aber darauf hin, dass dies ein Unsicherheitsfaktor sei.

Stadtrat Müller fragt in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand in der Auslagerung der D. Paul-Eber-Schule und bezieht sich vor allem auf die Erschließung. Er fragt nach, wo der Zugang sein sollte und wie der Schulbus organisiert werden könnte. Seiner Meinung nach, sollte hierbei nicht auf 2 km oder 3 km geachtet werden, sondern die Stadt Kitzingen sich großzügig erweisen und einen Bus einsetzen.

Oberbürgermeister Moser sagt dies zu und weist darauf hin, dass die Schule an der Vorderseite genutzt werden könne, die den Einsatz eines Busses aufgrund der Entfernung entbehrlich machen könnte.

16. Anfrage von Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene Veränderung Ampelphase Siegfried-Wilke-Straße

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene fragt nach seinem Antrag, den er im Dezember 2006 gestellt habe, bzgl. der Veränderung der Ampelphase Siegfried-Wilke-Straße.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass das Straßenbauamt Messungen in diesem Bereich durchgeführt habe und die Ampelschaltung nun umstellen werde.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 18.35 Uhr.